

da sind zu wech 2 bit 1 Er mächtig, die klugen die  
Folgeren und sind also ganz unanständig. Ihre Maße  
ist bloß Galt mit etwas Latten gemischt. Ein jeder  
Dunghelzen sind sie, wie schon gesagt, stark zutreu  
wird, und kommen sehr in Dunghelzen des Mundwafa  
in welcher der Befunde, spricht, setzen ein Stück mit ihm  
Latt und Dunghelzen in Dungh, wenn sie Dunghelzen  
haben, so man sie ihr vorigt. Manchen werden sie. Ein  
ihren Dunghelzen zutruenen in, wie schon gesagt den Ma-  
genden. Sie werden auch den Befunden, bey ihren Dungh-  
helzen entweder ins Hengende oder ins Eingende, ins  
Latt und den Gang an der ihn Dunghelzen, ist es ein Hoch-  
drückender Galt so vorwagt es ihn ins Hengende, ist  
es aber ein niedrigstehendes, so wird es ins Eingende  
verworfen. Die Galt sind den Befunden in Beziehung  
der Verdünnung oder Verdichtung weder nützlich noch schädlich,  
sie werden ihn nicht, so man sie in Gerechtigkeit zuweilen  
verwenden.

### 5. Abschnitt.

Das Verhalten des Ganges gegen das Nebengestein und umgekehrt.  
Das Nebengestein ist wie schon gesagt, durch eine kleine Erhöhung man  
den Gang getraut, an manchen Orten aber ist es sehr stark mit  
ihm verbunden. Das Nebengestein ist von dem Gange gar nicht  
abgelöst. Man findet auch kleine Gänge, die es vom Gange mit  
Latten geschnitten sind. Man findet auch nicht den Gang zu sein  
oder zu klein sein. Die Festigkeit des Nebengesteins, welche  
das Galt berührt, ist hier sehr groß, denn es enthält in seinem  
Gemische sehr viel Quarz, es ist daher wegen auch sehr hart.

### 6. Abschnitt.

Das Verhalten einzelner Gebirgsarten gegen den Gang.

Man wird hier nicht anzugeben von einzelnen Lagen der Gebirgs-  
arten, welche man findet aus dem Gang her, in Beziehung  
seiner Verdünnung oder Verdichtung, seiner Verdichtung, Festigkeit  
und Abgrenzung.